

Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf



24

2024

Freitag, 20. September 2024
Zahl der Abonnenten: 37.464

Am Bienenstand

Veitshöchheim (gl) - Die Sommerferien in Bayern sind gerade vorbei, da kommt die Meldung „Schnee auf der Zugspitze!“. Gerade war es doch noch heiß und oft auch wieder sehr trocken ... Ich hoffe, Sie haben die Sommerzeit genutzt und Ihre Völker auf den Winter vorbereitet. In diesem Jahr war je nach Region die Zeit relativ knapp bemessen, auch wenn es jetzt wieder etwas wärmer werden soll.

Varroa? Varroa!

Das Dauerthema Varroabehandlung wurden in den letzten Infobriefen ausführlich dargestellt. In diesem Zusammenhang möchte ich auch wieder auf das [Tracht.net](#) hinweisen. Wir hatten einen sehr frühen Start in die Bienen Saison (Abbildung auf Seite 2).

In der Bienenbrut entwickeln sich auch die Varroamilben. Ein früher Start für die Bienen bedeutet damit auch einen frühen Start für die Varroa. Evtl. haben Sie das bei den Kontrollen des Varroabefalls im Jahr gemerkt?! Wer in der Saison mit biotechnischen Maßnahmen für eine ausreichende Reduktion gesorgt hatte, konnte die Honigernte entspannt angehen. Hat dann aber hoffentlich den Satz „Die Winterbehandlung rettet die Völker nicht.“ beherzigt und spätestens im Anschluss an die Ernte für eine ausreichende Reduktion der Milben in den Völkern gesorgt. Damit wurde dann ein Baustein für die erfolgreiche Aufzucht gesunder Winterbienen gelegt.

Wissen Sie, wie es jetzt in Ihren Völkern aussieht? Auch nach einer ausreichend wirksamen Behandlung sollten Sie regelmäßig den Befall kontrollieren. Wie man das richtig macht, finden Sie u.a. im Infoblatt „[Varroa unter Kontrolle](#)“. So lange Flugwetter ist, kann es zur Reinvasion aus zusammenbrechenden Völkern kommen. Mit dem überarbeiteten [Varroawetter](#) steht Ihnen ein Werkzeug zur Auswahl jetzt noch geeigneter Mittel zur Verfügung. Je später im Jahr Sie behandeln (müssen), desto weniger wirksame Methoden und Mittel stehen zur Verfügung. Mit der Zulassung der „Ameisensäure 60 Bernburg“ können in der Kurzzeitbehandlung noch einzelne warme Spätsommertage für die Anwendung der schnell wirksamen Ameisensäure genutzt werden.

Wieder steigende Temperaturen bedeuten aber auch wieder die Möglichkeit von Reinvasion, also kontrollie-

Was zu tun ist:

- Milbenfall kontrollieren
- ggfs. Futterreserven ergänzen
- ggfs. Völker vereinigen
- zu Schulungsangeboten anmelden

Stichworte:

- Gewichtskontrolle
- Varroabekämpfung
- Einfütterung
- Mayener Vortragsreihe am 05. Oktober 2024

ren Sie weiter, wie es in Ihren Völkern aussieht. Im übernächsten Infobrief wird dann auf eine evtl. notwendige Winterbehandlung eingegangen.

Vorrat

Auch die Einfütterung sollte größtenteils abgeschlossen sein. Als Ziel sollten Sie bis ca. 10. September die notwendige Menge an Winterfutter in den Völkern haben. Auf die Einfütterung wurde im Infobrief [20-2024](#) und u.a. auf die notwendigen Mengen und die Gewichtsbestimmung im Infobrief [24-2023](#) eingegangen. Nutzen Sie die für Ende September vorhergesagten warmen Tage und ergänzen ggfs. noch die Futtervorräte in den Völkern. An kalten Tagen und Nächten nehmen die Völker das Futter nicht (mehr) ab. Beherzigen Sie aber unbedingt, dass die Bienen sich auf Futterwaben nicht warmhalten können. Sie benötigen einen Wabenbereich mit leeren Zellen auf denen sie im Winter sitzen und die Bienen Traube heizen können.

Volksstärke

Auf die notwendigen Sicherungsarbeiten für die Völker wird im nächsten Infobrief eingegangen. Was Sie jetzt absichern können, sind ausreichend starke Völker, welche Sie mit in den Winter nehmen. Circa 10 Tausend Bienen sollten es pro Volk sein, damit Sie Völker gut auswintern können, welche dann auch die erste Tracht im neuen Jahr nutzen können. Wenn Sie mit dem Zanderformat arbeiten, wären das fünf beidseitig dicht mit Bienen besetzte Waben. Wenn Sie die Anzahl der Wabengassen schätzen, sollten 9 bis 10 Wabengassen besetzt sein. Jetzt können Sie auch noch entscheiden, welche

Königin Sie mit dem vereinigten Volk in den Winter nehmen.

Der Hinweis auf ausreichend starke Völker gilt umso mehr, als sich die *Vespa velutina* – auch Asiatische Hornisse genannt – weiter ausbreitet. In Bayern, wo es 2022 den ersten Fund gab, ist aktuell nun auch ein zweiter Regierungsbezirk betroffen. Nach Unterfranken gibt es aktuell erste Funde auch in Mittelfranken. In den nächsten Tagen werden in den Verbreitungsgebieten sicherlich noch viele Meldungen dazu kommen, da die Nester der Hornissen weiterwachsen und die Anzahl der Tiere zunimmt. Derzeit sind die Hornissenarbeiterinnen besonders an Bienenständen und im blühenden Efeu anzutreffen. Fotografieren sie die Tiere und melden Sie die Funde über die offiziellen Meldeportale in den einzelnen Bundesländern (siehe [Infobrief 21-2024](#) oder [Übersicht](#) des Bienenjournals).

Kontakt zur Autorin:

Gaby Läubisch

Gaby.Laebisch@lwg.bayern.de

Umfrage Sommertrachternte

Die diesjährige Honigernte dürfte in den meisten Regionen Deutschlands und in den angrenzenden Ländern abgeschlossen sein. Wie in den Vorjahren wollen wir wieder eine Statistik über die Ernteergebnisse im Sommer und die aktuelle Vermarktungssituation erstellen. Dazu haben wir jetzt unsere traditionelle, anonyme Umfrage gestartet, die Sie über den nachfolgenden Link beantworten können.

Wollen Sie aber zunächst die Landschaft um Ihren Bienenstand in ihrer Zusammensetzung ermitteln, können Sie diese wie [hier](#) beschrieben anzeigen lassen.

Durch Beantwortung der "Blitzumfrage" können Sie uns helfen einen Überblick zu erhalten, der Informationen über regionale Besonderheiten und Unterschiede liefert.

Bitte antworten Sie auch, wenn Sie nicht geerntet haben bzw. nicht ernten konnten. Auch das ist eine wichtige Information.

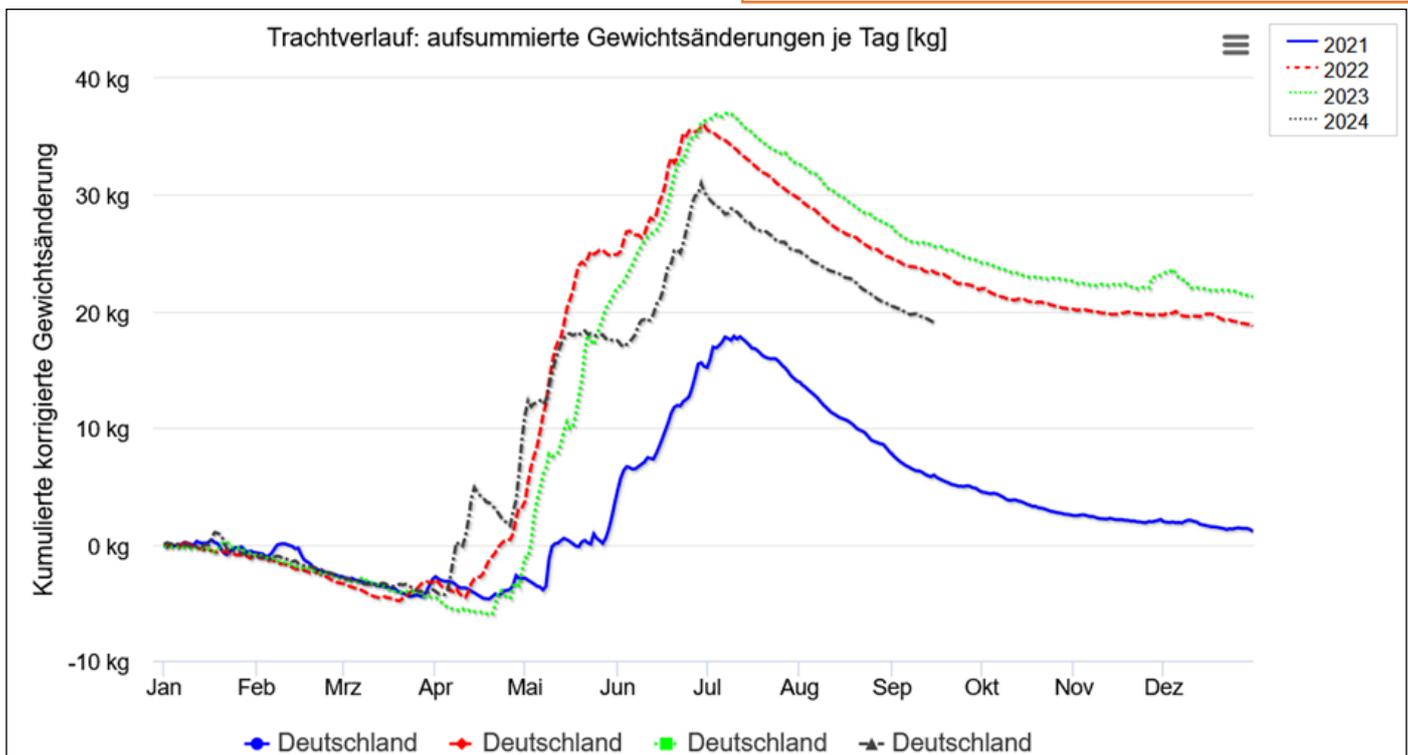
Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen ganz herzlich!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christoph Otten

Hier geht's zur Umfrage:

<https://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=129170>



Kostenloser Online-Kurs zu *Vespa velutina*

In den letzten Jahren hat sich die Asiatische Hornisse in Deutschland immer weiter ausgebreitet.

Die Asiatische Hornisse taucht inzwischen häufig in den Nachrichten auf. Sie bereitet der Imkerschaft, aber auch dem Naturschutz zunehmend Sorgen. Inzwischen wurde die Art in zehn Bundesländern gefunden. Auf EU-Ebene wurde sie aufgrund ihrer negativen Auswirkungen auf die Biodiversität, die Imkerei, die Landwirtschaft und die menschliche Gesundheit als invasive Art unionsweiter Bedeutung eingestuft. Damit geht eine Bekämpfungspflicht einher. Um die Mithilfe der Imkerinnen und Imker zu erleichtern, hat das Deutsche Bienen-Journal einen Online-Kurs erstellt, der das notwendige Grundwissen über *Vespa velutina* vermittelt.

Wo findet man den Kurs?

Den Kurs finden Sie auf <https://shop.imkerling.de/shop/vespa-velutina-die-asiatische-hornisse-110>

Der nächste Infobrief erscheint am
Freitag, 11. Oktober 2024

35. Mayener Vortragsreihe

Kontakte Wissenschaft und Praxis



Samstag, 5. Oktober 2024 - 9.30 Uhr
Kulturhalle Ochtendung bei Mayen

Die Mayener Vortragsreihe ist als Fortbildungsveranstaltung für BSV
aus Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Bayern, Hessen und Saarland anerkannt.

Stand: 26.08.2024 Änderungen vorbehalten

PD Dr. habil. Anneli Brandt, Hessisches Bieneninstitut Kirchhain
Imkerei im Klimawandel: Was wir schon sehen und was wahrscheinlich wird
und
Imkerei auf Naturwabenbau: Praktische Einblicke

Dr. Ingrid Illies, Bayrisches Bieneninstitut Veitshöchheim:
Betriebswirtschaftliche Betrachtung von Imkereien: Nichts ist umsonst
und
Winterfutter: Überwinterung auf Honig und das Melezitoseproblem

Dr. Gertje Petersen, Niedersächsisches Bieneninstitut Celle
Imkerei in Neuseeland und Deutschland: Ein Vergleich
und
***Geschichte der Imkereitechnologien:
Wie ein kleines Holzgerüst eine Branche veränderte***

Dr. Annette Schroeder, Universität Hohenheim:
Honigqualität und Imkereipraxis: Kein Zufallsprodukt
und
Honig-Sortenbestimmung: Wunschdenken und Wirklichkeit

Eine umfangreiche Verkaufs- und Informationsausstellung begleitet die Veranstaltung.
Weitere Infos in Kürze unter www.bienenkunde.rlp.de

Änderungen insbesondere der Vortragsreihenfolge sind möglich.
Veranstalter: *Apicultur e.V.* unterstützt vom Fachzentrum für Bienen und Imkerei, Mayen

Der Eintrittspreis einschließlich Mittagessen beträgt 35,00 €.

Anmeldung ausschließlich über:
<https://www.bienenkunde.rlp.de/Bienenkunde/Kurse/DLR08123>
und Überweisung der Tagungsgebühr
bis spätestens 30. September 2024

Das Kartenkontingent ist begrenzt. Die Kartenbestellung wird erst mit Zahlungseingang wirksam und es gilt die Reihenfolge des Zahlungseingangs.

DLR Fachzentrum Bienen und Imkerei, Im Bannen 38, Postfach 1631, 56706 Mayen
Telefon 02602-9228-1007; Telefax 0671-92896-101; e-Mail: poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

¹ Die Kontoverbindung wird nach der Anmeldung übermittelt.